

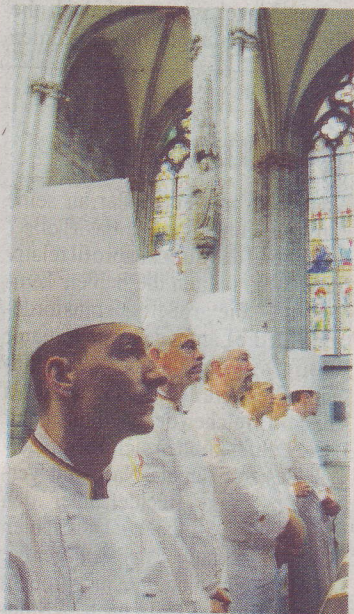
Der Zug der weißen Mützen

Hunderte Köche zogen vom Dom über die Deutzer Brücke zur Messe

Eine Party und Vorführungen gehörten zum Programm des Weltköchetags.

VON TOBIAS DÖRING

Jean Michel lächelt schelmisch. Er weiß, was gleich beim Zug durch die Innenstadt passieren wird: „Die Leute bleiben stehen und fragen sich: »Was ist das?«“ Doch die Passanten schauen jetzt schon und wissen nicht, wie ihnen geschieht. Die Domplatte ist am Samstagmorgen voll mit Köchen – unübersehbar voll. Sie tragen Kochjacken, weiße, schwarze und grüne Schürzen. Hunderte Kochmützen ragen gen Himmel. Der jährliche Laurentiustag wird vom Balkon des Dom-Hotels eröffnet. Doch die Köche sind nicht nur zu Ehren ihres Schutzheiligen angereist. Der Colonia Kochkunstverein hat den 24. Laurentiustag gleich mit dem Weltköchetag ver-



Die Köche begannen den Tag mit einer Messe im Dom. BILD: JO



Ein Model als Werbefigur für den Kochverein. BILD: WORRING

knüpft. 12 000 verkaufte Karten kann Pressesprecher Jürgen Sziogoleit vermelden.

Jean Michel trägt stolz die Fahne der „Aktiven Seniorenköche Bonn“, seines Vereins. Ein Senior ist der 52-Jährige jedoch nicht, kocht bei „Spargel Weber“ in Alfter. „Knochenarbeit“ sei der Beruf: „Wenn die anderen feiern, haben wir zu tun.“ Doch heute feiern die Köche. Nach einem Gottesdienst im Dom ziehen sie über die Deutzer Brücke zur Messe. „Zu viele Köche verderben den Brei“, ruft ihnen lachend ein Passant zu. Am Rande des Zugs werden Mini-Quirle verteilt, vorne spielen „Die Domstädter“ den Karnevals-Hit „Denn wenn et Trömmelche jeit“. Dann verschwinden die Köche wieder aus dem Stadtbild bis Sonntagnachmittag in den Messehallen: Mit Vorführungen und einer Köche-Party widmen sie sich ihrer großen Leidenschaft.